

19. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Katharina Senge (CDU)

vom 4. Oktober 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 7. Oktober 2024)

zum Thema:

**Notrufsäulen im Bereich Nollendorfplatz und Kurfürstenstraße**

und **Antwort** vom 17. Oktober 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. Oktober 2024)

Frau Abgeordnete Katharina Senge (CDU)

über

Die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/20521

vom 4. Oktober 2024

über Notrufsäulen im Bereich Nollendorfplatz und Kurfürstenstraße

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Laut Beschluss der BVV Tempelhof-Schöneberg sollen Notrufsäulen im Nollendorfplatz- und Kurfürstenkiez aufgebaut werden, um die Sicherheitslage dort zu verbessern. Inwiefern ist die Senatsverwaltung für Inneres und Sport in den Aufbau der Notrufsäulen involviert?

Zu 1.:

Die Senatsverwaltung für Inneres und Sport steht zu dem Projekt zur Errichtung einer Notrufsäule im Kurfürstenkiez im Austausch mit dem Bezirk. Es gibt noch einige Aspekte, die sich derzeit in der Prüfung befinden. Beispielsweise erfolgen momentan Abstimmungen über die technische Umsetzung der Anbindung der Notrufsäule an die Einsatzleitzentrale der Polizei Berlin. Zudem wird geprüft, wie sich Maßnahmen zur Optimierung der Hilfs- und Schutzwirkung der Notrufsäule rechtlich, technisch und finanziell umsetzen lassen.

2. Wo genau wird der Standort der ersten Notrufsäule sein (vor welcher Adresse, auf dem Gehweg oder auf der Mittelinsel im Bereich der Hochbahn etc.)?
3. Wann wird die Notrufsäule in Betrieb gehen?
4. Welche Kosten entstehen jeweils für den Aufbau und den Betrieb der Notrufsäule? Aus welchen Titeln und ggf. sonstigen Quellen werden die Kosten geleistet?
5. Wer ist für die stete Funktionsfähigkeit und ggf. Reparatur der Notrufsäulen zuständig?
6. Welche weiteren möglichen Standorte wurden identifiziert? Wann kommen weitere Notrufsäulen in den Kiez?

Zu 2. - 6.:

Als Standort für die angedachte Notrufsäule im Kurfürstentempelhof kommt nach dem derzeitigen Stand der Vorplanungen die Kreuzung Bülowstraße / Frobenstraße in Betracht. Der konkrete Standort sowie der genaue Zeitpunkt der Einrichtung sind noch Gegenstand der laufenden Planungen (vgl. Antwort zu Frage 1).

Der Bezirk Tempelhof-Schöneberg teilt darüber hinaus mit:

Für die Errichtung der Notrufsäule würden von der Björn-Steiger-Stiftung 7.000 Euro übernommen werden. Jährlich sollen etwa 500 Euro seitens des Bezirks Tempelhof-Schöneberg für Betriebskosten gestellt werden. Für die Funktionsfähigkeit und notwendige Reparaturen der Notrufsäulen ist die Björn-Steiger-Stiftung zuständig. Sie stellt sicher, dass Wartungsarbeiten und Instandhaltungen zeitnah durchgeführt werden.

Berlin, den 17. Oktober 2024

In Vertretung

Christian Hochgrebe  
Senatsverwaltung für Inneres und Sport